



Allgäuer Alpen »Bayerländerweg« am Westlichen Wengenkopf (2235 m)

1

Großartige, recht alpine Route für Kletterer, die es gerne einsam mögen.

Eigentlich sind die Wengenköpfe zwei unscheinbare Hügel zwischen Nebelhorn und Großem Daumen. Tatsächlich halten sowohl der Östliche, als auch der Westliche Wengenkopf schöne Ziele für Individualisten bereit. Der Bayerländerweg ist ein vergessener Klassiker, der saniert und wiederentdeckt wurde.



↑ 150 Klettermeter | Schwierigkeit: V- | ⌚ 3 ½ Std. |

Talort: Bad Oberdorf bei Bad Hindelang (822 m)

Ausgangspunkt: Zum Einstieg gelangt man am besten mit dem Mountainbike durchs Rettenschwanger Tal. Vorbei am Mitterhaus gehts bis zur Hinteren Entschenalp, leider über meist steile Forststraßen. Von dort sind es noch ca. zwei Stunden zum Einstieg am Wandfuß.

Führer: Kletterführer Alpin, »Allgäu & Ammergau«, Panico Alpinverlag

Information: Tourist Information Bad Hindelang, Unterer Buigenweg 2, 87541 Bad Hindelang, Tel. 0 83 24/89 20, www.badhindelang.de

Einkehr: In direkter Routennähe keine. Wer nach der Tour

noch Hüttenluft schnuppern will, kann das Edmund-Probst-Haus als Stützpunkt wählen. Ansonsten diverse Einkehrvarianten in Oberdorf und Hindelang

Charakter: Der Fels ist in den meisten Seillängen recht ordentlich, jedoch liegt vor allem in den einfacheren Abschnitten auch mal loses Gestein herum. Die Route wurde 1999 saniert. 60-Meter-Seil sowie ein Set Klemmkeile obligatorisch

Beste Jahreszeit: Da es recht hoch hinaus geht, meist erst ab Mitte Juli machbar.

Orientierung/Route: Nach einem sanften Einstieg mit einer III, einer kurzen III+ und einer IV+-Seillänge, die an plat-





Allgäuer Alpen

»Bayerländerweg« am Westlichen Wengenkopf (2235 m)

tigem Gelände vorbeiführt, folgt die erste kurze Schlüsselstelle mit einer V-. Anschließend bleibt Zeit im Gehgelände (I-II) zum Verschnaufen, bevor es in hübscher Viererkletterei in logischer Linie weiter empor geht. In der zehnten Seillänge warten noch ca. 30 Meter auf unterem Fünfernivau, bevor es im Viererbereich weiter zum Schlussspurt geht. Die letzte Seillänge, zumal der Abschluss über die Felskante, ist recht lang, ggf. einen Zwischenstand bauen. Der Abstieg erfolgt entweder über den Hindelanger Klettersteig nach rechts über das Nebelhorn zurück zur Hinteren Entschenalpe, oder nach links über den Großen Daumen und die Haseneckalpen zurück ins Rettenschwanger Tal. Zeitlich schenken sich beide Abstiege nichts und dauern noch einmal etwa 2 ½ Stunden.

Nina Hölmer



Der Westliche Wengenkopf von Osten gesehen